



Interpellation

Anbindung und Weiterführung einer allfälligen S-Bahn FL-A-CH

Gestützt auf Art. 45. der Geschäftsordnung für den liechtensteinischen Landtag reichen die unterzeichnenden Abgeordneten eine Interpellation in Bezug auf eine etwaige Anbindung und Weiterführung der S-Bahn FL-A-CH ein.

Beim Projekt S-Bahn FL-A-CH scheint der Stillstand der Vergangenheit anzugehören. Am 15. Dezember 2018 schrieb das Liechtensteiner Vaterland, dass wieder Bewegung in die Sache gekommen sei und „die S-Bahn doch von allen Seiten als Schlüsselprojekt gesehen wird, das bei der Lösung der Verkehrsproblematik einen zentralen Stellenwert einnimmt.“ Am 5. Februar 2019 war auf Volksblatt online zu lesen, dass aktuell an einer detaillierten und aktualisierten Kostenaufstellung gearbeitet werde. Darüber hinaus wird in der Übersicht der Regierung zu den Regierungsvorlagen für das Jahr 2019 für das 2. Halbjahr 2019 ein Bericht und Antrag über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Feldkirch - Buchs SG für eine S-Bahn Liechtenstein angekündigt.

Mit der geplanten S-Bahn FL-A-CH soll auf Liechtensteiner Hoheitsgebiet unter anderem die bisherige Schieneninfrastruktur zwischen Schaanwald und Schaan modernisiert und teilweise auf eine Doppelspur ausgebaut werden. Zudem soll die Bahnhofinfrastruktur punktuell erneuert werden. Als Ziel der S-Bahn FL-A-CH definierte die Regierung unter anderem die Entlastung des Strassenverkehrs durch zunehmende Nutzung des Öffentlichen Verkehrs (ÖV). Das Potenzial hierfür sei anfangs insbesondere bei den Pendlern aus Vorarlberg und der Schweiz zu sehen. Auch die Verbesserung der regionalen und internationalen Vernetzung mit den Metropolen Zürich, Wien und München bilde ein wichtiges Merkmal der S-Bahn. Hierbei sei der Ausbau zwischen Feldkirch und Buchs SG ein wichtiger Bestandteil zu den bereits ausgebauten Strecken in Vorarlberg und dem St. Galler-Rheintal.

In früheren Diskussionen kam klar zum Vorschein, dass die zentrale Funktion des Bahnhofs Sargans gefährdet sei, wenn die Verbindung zwischen Feldkirch und Buchs nicht erneuert bzw. ausgebaut werde. Dabei gab es immer wieder Hinweise darauf, dass die ÖBB den Personenverkehr künftig anstatt über Buchs SG/Sargans über St. Margrethen/St. Gallen nach

Zürich führen könnte. Gleichzeitig würde aber der Güterverkehr wohl auch in Zukunft über die Trasse zwischen Feldkirch und Buchs/SG geführt werden.

Gänzlich unberücksichtigt bleiben gemäss aktuellem Kenntnisstand eine etwaige Weiterführung der S-Bahn bzw. der Ausbau des strassenunabhängigen Öffentlichen Verkehrs (ÖV) von Schaan durch die Oberländer Talgemeinden bis nach Balzers. Hierzu hat sich in der Vergangenheit der Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) Gedanken gemacht, der eine Studie zu einer Regionalbahn von Schaan via Vaduz, Triesen, Balzers, Trübbach nach Sargans erstellen liess.

Ebenfalls unberücksichtigt gemäss heutigem Kenntnisstand bleibt die Anbindung der stark anwachsenden Industriegebiete in Ruggell und Gamprin-Bendern an die S-Bahn.

Die Interpellanten sind der Ansicht, dass eine allfällige S-Bahn FL-A-CH nicht losgelöst von einer Weiterführung durch das Liechtensteiner Oberland sowie von einer Anbindung der Industriegebiete Ruggell und Gamprin-Bendern betrachtet werden sollte. Im Hinblick auf den von der Regierung angekündigten Finanzbeschluss zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Feldkirch - Buchs SG im 2. Halbjahr 2019 erachten es die Interpellanten deshalb als zwingend, dass Konzepte zur Weiterführung der S-Bahn erarbeitet werden. Mit diesen soll aufgezeigt werden, wie

- a.) der strassenunabhängige ÖV im Liechtensteiner Oberland ausgebaut und somit ein direkter Anschluss vom Bahnhof Schaan durch die Oberländer Talgemeinden gewährleistet werden könnte, und
- b.) die Industriegebiete Ruggell und Gamprin-Bendern mittels strassenunabhängigen ÖV an die S-Bahn angeschlossen werden könnten.

Die Interpellanten bitten die Regierung nicht nur den Bahnverkehr - also eine Fortführung der S-Bahn FL-A-CH - sondern auch andere, innovative strassenunabhängige ÖV-Möglichkeiten zu evaluieren.

Deshalb laden die Interpellanten die Regierung ein, nachfolgende Fragen zu beantworten.

1.) Welche strassenunabhängigen ÖV-Verkehrsmittel erachtet die Regierung nach einer allfälligen Umsetzung der S-Bahn FL-A-CH von Schaanwald nach Schaan als geeignet an, um die S-Bahn durch die Oberländer Talgemeinden weiterzuführen?

- a.) Welches dieser strassenunabhängigen ÖV-Verkehrsmittel könnte hierbei eine realistische Möglichkeit zur Umsetzung darstellen und welche Vor- und Nachteile hätten die einzelnen dargestellten strassenunabhängigen Verkehrsmittel?
- b.) Mit welcher Routenführung könnten die dargestellten strassenunabhängigen ÖV-Verkehrsmittel die beste Wirkung hinsichtlich einer zunehmenden Nutzung des ÖV's erreichen?

- c.) Mit welchen Investitions- und Betriebskosten müsste bei den einzelnen dargestellten strassenunabhängigen Verkehrsmitteln gerechnet werden?
- d.) Wie beurteilt die Regierung die vom Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) ausgearbeitete Studie zu einer Regionalbahn von Schaan via Vaduz, Triesen, Balzers, Trübbach nach Sargans in Bezug auf Umsetzbarkeit, Routenführung und Investitions- sowie Betriebskosten?

2.) Wie gedenkt die Regierung die beiden stark wachsenden Industriegebiete Ruggell und Gamprin-Bendern nach einer allfälligen Umsetzung der S-Bahn FL-A-CH von Schaanwald nach Schaan an das S-Bahn-Netz anzuschliessen?

- a.) Welches strassenunabhängige ÖV-Verkehrssystem erachtet die Regierung am geeignetsten, um die Industriegebiete in Bendern und Ruggell an eine etwaige S-Bahn anzuschliessen?
- b.) Mit welcher Routenführung könnte hierbei die beste Wirkung hinsichtlich einer zunehmenden Nutzung des ÖV's erreicht werden und welche Bedeutung kommt hierbei dem Bahnhof Haag zu?
- c.) Mit welchen Investitions- und Betriebskosten müsste diesbezüglich gerechnet werden?

3.) Wie sieht die Regierung die künftige Rolle der Bahnhöfe Sargans, Buchs SG und Haag? Besteht nach Ansicht der Regierung die Gefahr, dass die für die liechtensteinische Wirtschaft sehr wichtigen regionalen Eisenbahnknoten an Bedeutung verlieren, wenn die S-Bahn gar nicht oder nur zwischen Schaanwald und Schaan erstellt wird? Welche Auswirkungen hätte ein Verzicht oder eine ausschliesslich von Schaanwald bis Schaan erstellte S-Bahn für die regionale und internationale Vernetzung Liechtensteins?

4.) Verkehrsminister Daniel Risch hat sich am 29. März 2017 gegenüber Radio Liechtenstein skeptisch zur S-Bahn FL-A-CH geäussert. Hierzu schrieb das Liechtensteiner Vaterland am 30. März 2017: «So äusserte er sich skeptisch zum S-Bahn-Projekt, auch wenn er sich damit ergebnisoffen auseinandersetzen werde. Die Zukunft des Verkehrs sieht er allerdings an anderer Stelle: Nämlich auf dem bestehenden Strassennetz. [...] Risch weiss natürlich, dass dem Land ein Verkehrsinfarkt droht, sollte sich künftig nichts ändern. Doch er ist überzeugt, dass der Kampf gegen diesen 'Infarkt' auf der Strasse selbst ausgetragen werden muss. Dabei dürfe das bestehende Strassennetz nicht mit dem motorisierten Individualverkehr gleichgesetzt werden. Es sei künftig weit mehr denkbar. So finde im Bereich der Mobilität eine stetige Entwicklung statt, die man im Auge behalten müsse, so Risch. Elektrofahrzeuge,

selbstgesteuerte Autos und selbstgesteuerte Busse sind seines Erachtens eher Modelle für die Zukunft als etwa eine U-Bahn oder eine S-Bahn, die nur punktuell Probleme löse.»

- a.) Welche Fakten und Argumente brachten beim zuständigen Minister Daniel Risch den Erkenntnisumschwung, um auf das 2. Halbjahr 2019 einen Bericht und Antrag zu einem Verpflichtungskredit zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Feldkirch - Buchs SG für eine S-Bahn Liechtenstein dem Landtag vorlegen zu wollen, obwohl er der S-Bahn ablehnend gegenübersteht?
- b.) Welche Massnahmen wurden während dieser Legislaturperiode vom zuständigen Ministerium in Bezug auf Elektrofahrzeuge, selbstgesteuerte Autos und selbstgesteuerte Busse in die Wege geleitet?
- c.) Aus welchen Überlegungen geht der Verkehrsminister davon aus, dass sich an der Situation auf den Strassen etwas ändert, nur weil künftige Strassenfahrzeuge selbstfahrend oder elektrifiziert sind?

Vachz, 15. 8. 19